

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

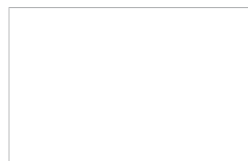
Maximen und Reflexionen aus dem Nachlaß (Literatur und Leben), Nr.

888 - 956 (944) Abschrift zu WA I 42.2, 232 WA: H 112, I 42.2, 364

GSA 25/W 3406

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00015564

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

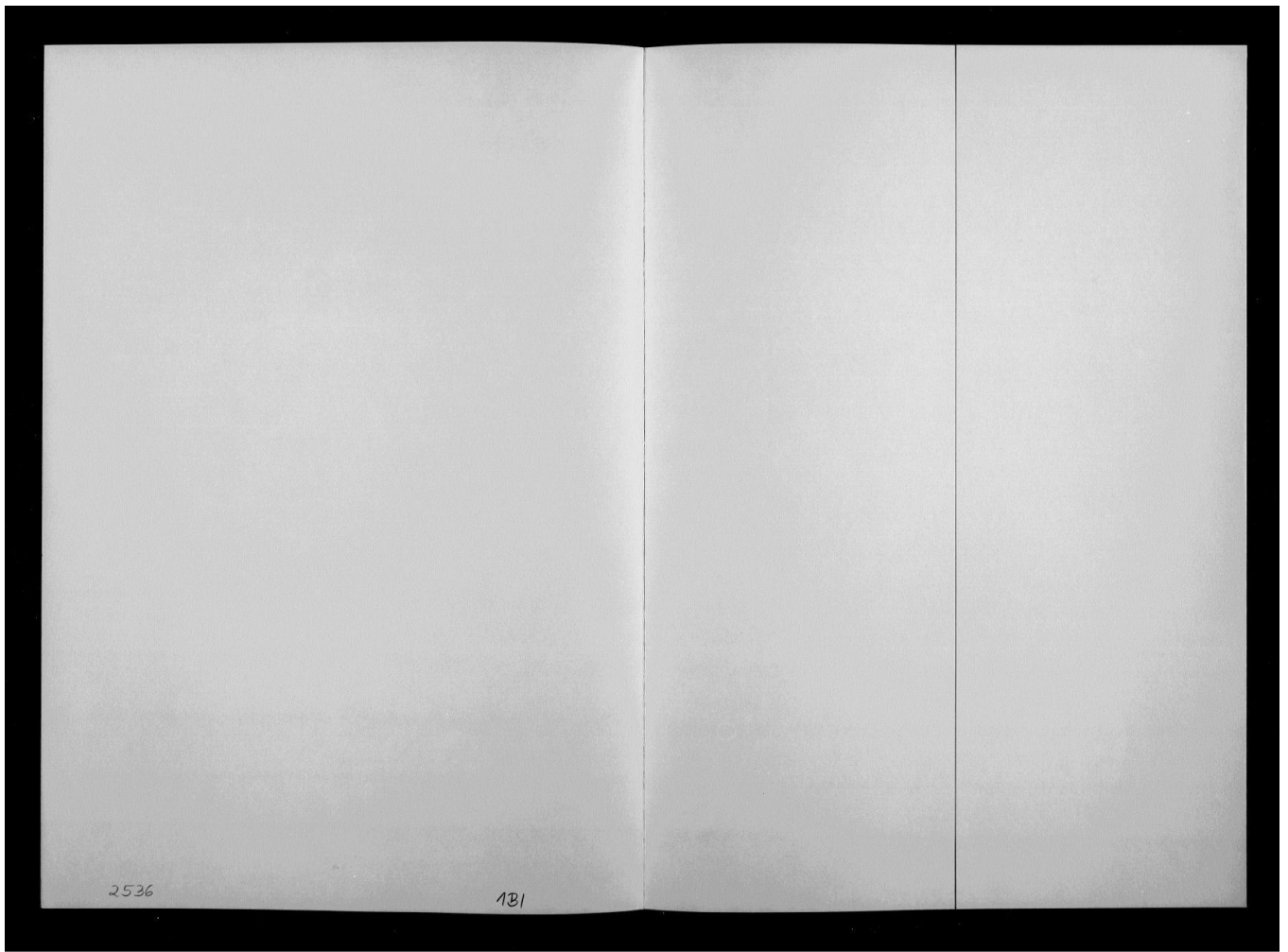
Goethe, Johann Wolfgang von / Werke
Werke

Maximen und Reflexionen aus dem Nachlaß (Literatur und Leben), Nr. 888 - 956
(944)

Abschrift zu WA I 42.2, 232
WA: H 112, I 42.2, 364

GSA 25/W 3406

alt: Signatur: ~~GSA 25/ XLII, 2, 43~~



gsa_derivate_00007338:/27WEL0315000220_02937.tif

Es ist mit den Gassen
 wie mit den Straßen, wie
 mit allem Prophanum, so
 sich verhalten, gegenwärtig,
 die sind zu künstlich; ja kein,
 das man ausfließen möchte
 das von der Person der Gasse,
 kann sein das davon. Man
 sie nicht künstlich, sondern
 das Verstande der Gasse, das ist,
 wie es von der Gasse
 seiner Gabelkeit und Länglichkeit.

C 56, 192